

und verpflegen, das Ihnen hierin die gebühr widerfahre. Wan nun solch Jhr pittliches begehren von nit ungezimender Beschaffenheit, und Sie dermahlen mit der Barschafft zue erlegung des Kauff Schillings versehen, als haben wir keinen Umbgang gestatten wollen Ihnen willfehrig zue endtsprechen, unndt dir hiemit Befelchlich anzuesinnen, das du fürdersamb die Jenigen Stuckh und güeter in dem Hoff Thal welche obgemelter Hautb. Meylin der kein Hoffman ist, verhörter gestalt an sich gebracht, bemelten Hartman und Keller auch mitintressierte von Thal, solche in Krafft Jhres Hooffrechten des ewigen Verspruchs wohl befüegter Weis an sich zue nemmen gewillet, zue kennen und Sie in besitzung nemmen lassen, so fehrn obgemeltes Hoffrecht solches permittieren und zuelassen mag, dessen Bericht wir mit nechstem von dir zue erhalten erwarten thuendt. Die Zahlung betreffend, so selbige nit wurde wellen acceptiert werden, mag man Sie underdessen in ein tritte Unpartheyische Handt hinderlegen. So wir aber alles deinem bekhandten Fleiss ... überschreiben und den Bericht des Hoffrechters verlangen ..."

Kopie, von Landschreiber Niklaus Andermatt
AH 47, 134-135 - Blatt 135^r leer

53

[1696 April 19.]¹

A

SCHREIBEN [VON AMMANN RESP. STABFUEHRER UND RAT DER STADT ZUG]
AN SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN

"Aus Copeylichem beyschluss habendt Jhr [der Vorort] ... zue ersehen was an unns den 17. dis wider alles vermuethen und zue diser heyl. Zeit [Karwoche] unnsere liebe Freund und Mittburger von denn dreyen Gemeinden des ausseren Ambts [Aegeri, Menzingen und Baar] schriftlich gelangen lassen. Wir bestürtzend unns nit wenig ab dem hierinnen begriffnen anmuethen, vil mehr aber das auff Ihnen nit ervolgend willfähriges entsprechen unnsere Regiments Sachen über ein hauffen zue stossen, und in abscheuch- und Landtsverderbliche confusion zue setzen mittel ergreifen werdend.

Nun ist Euch ... und überigen lobl. Cathol. Ohrten gantz wolbekhant, das wir weder schrift- noch mündtlich iemahlen wider den von besagten 3 Gemeinden in Fürsten und Herren Geschäften praetendierenden Nachritt oder dritte Gesandtschaft², auch das zwischen unns und Ihnen [1604] gemachte libell widersetzt, sondern unns ieder Zeit und bis anietzo ... dahin vernennen lassen,

das wir unnsers theils Jhnen dises praerogativ gern gonnen ..., vermeinend auch das nach der Sachen beschaffenheit Wir die gebühr und unnsern pflichten genueg gethan und zue mehrerm nit genöthiget werden sollen.

Wan aber Jhr ... und übrige lobl. Cathol. Ohrt [VII kath. Orte (IX ausg. ZG und GL)], welche den in dem libell verfasten Spruch gemachet, vermeinen ..., das unns eine Verbindtlikheit oblige mit und neben denn Gemeinden die manutention erdeüter Gesandtschafften für Sie zue suechen, die hierdurch auffgehende Cösten und was mehr beschwärlliches deswegen ervolgen möchte zue tragen und auff unns zue nemen, pittend ... uns ... zue benachrichtigen, im widrigen fahl aber da Jhr, als wir nit zweifflend, unns mit einer solchen burde zue belästigen ohnzihmblich erachten wurdend, über die der dreyen Gemeinden vest vorhabend ... Newerungen Jhre ... reflection ... walthen zue lassen, und auff solche mittel zue gedenkhen, das fürderlich die Landtsgemeindt gehalten, Gricht und Rath auch andere Aembter in gewohnter form besetzt, allem sonsten besorgenden übel vorgebogen, auch frid, ruhe undt einikheit erhalten und fortgepflanzet werden möge".

1) Datum und Absender aus AH 99, 278-279 erschlossen.

2) s. SSRQ Zug I 420 Nr. 628 sowie AH 43/63 [Teilnahme am Bundesschwur mit dem Bischof von Basel, Wilhelm Jakob Rinck von Baldenstein]

Kopie, von Stadtschreiber Wolfgang Vogt [?]
AH 47, 136-137 - Blatt 137^r leer

54

1675 März 11.

A

KREDITIV VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG FUER KARL
MOOS ALS RATGEBER BEIM BISCHOF VON BASEL, [JOHANN KONRAD VON ROGENBACH]

"Wir haben aus demme so Jhro Fürstl. Gn. aus Dellsperg aus unns schriftlichen zue berichten beliebt, ... ersehen, dass bey diseren gefährlichen Kriegs Coniuncturen [Einfall der Franzosen ins Bistum] Jhro Fürstlich [Gnaden] nun mehr von iedem der ... mit Jhro verpündten Cathol. Orthen usserhalb Underwalden und Zug einen Rath bey Jhro gehabt, und anietzo von erstbedeüten ... Orth Underwalden undt unns solches auch fürderlich begehren thuet, haben also zue ... bezeüigung unnsers ... Fundtseyffers Keinen Verzug gestatten sollen, undt hiemit unnsere ... Mitrath Hautb. Carll M o o s e n dahin abgeordnet mit